

➤ Prozess nach Bluttat in Schallmoos

# Mordversuch:

„Ich hatte Angst“, Dutzendfach äüßerte er diesen Satz, der mutmaßliche Messerstecher (20). Der syrische Kurde soll laut Anklage gemeinsam mit seinem Bruder (23) versucht haben, einen Landmann zu töten. Den Bauch-Stich mit einem Küchenmesser gibt er auch unumwunden zu, meinte aber: „Ich wollte das nicht.“

Sturzig machte kurz nach Prozessbeginn die Angabe des 20-jährigen, der Mitan- geklagte wäre sein leiblicher Bruder. Im Polizei-Verhör war der 23-Jährige noch sein „bestier Freund“, wies Richterin Bettina Maxones-Kurkowsk hin. Es war die erste von etlichen Aussagen, die der syrische Asylwerber mit trendiger Frisur nun vor den Geschworenen abänderte. So räumte er auch ein: „Ich habe gelogen. Heute sage ich aber die ganze Wahrheit.“

Geht es nach Staatsanwalt Robert Holzleitner hat er versucht, einen Menschen zu töten – zumindest mit be- dingtem Tötungsvorsatz: „Ein Mensch, der einen an- deren in den Oberkörper steicht, der hält es für möglich, dass er je- manden um- bringen.“ Der Hin- tergrund der Blut- tat vom 22. Mai 2018 findet sich im Drogen-Milieu: Das Opfer, laut Holzleitner „kein unbeschriebenes Blatt“, hatte

„Gib ihm noch eine“, soll der 23-Jährige seinem Bru- der zugezogen haben. „Weil er wollte, dass das Opfer stirbt“, so Holzleitner. Ver- teidiger Leopold Hirsch pro- testierte: „Das hat er nie ge- sagt.“ Sein Mandant sei nicht schuldig, weil er nichts dazu beigetra- gen hat. „Vielmehr suchte er das Ge- spräch, um seinen Bruder „aus der Szene zu holen“. Der soll nämlich als Drogen-Kurier für das Opfer gearbei- tet haben: „Er



Verteidiger Leopold Hirsch las vor Prozessbeginn die „Krone“.

➤ 20-jähriger gibt Stich zu, Bruder bestreitet ➤ Opfer nicht auffindbar – vertagt

# Ein angstgeplagter Angeklagter

hatte Angst vor ihm und wusste nicht, wie er da raus kommt“, nennt Verteidiger Johannes Komann ein Mo- tiv, spricht von einer „fata- len Fehleinschätzung“. Der 20-jährige dachte, sein Kon- trahent habe auch ein Mes- ser mit. „Ich wollte es nicht tun, ich wollte ihm nur Angst machen. Aber er hat meinen Bruder angegriffen“, antwortete er auf Richter- Fragen und zeigte Rene. Vor allem betonte er mehrfach, wie viel Angst er hatte. Frau Rat meinte noch mit Blick auf frühere Aussagen: „Es klingt nach Rache, Ange- um Abge.“ Letztlich musste sie auf 1. Juli verlagern: Weil das Opfer abgetaucht ist. ...



Justizwachbeamte führen die beiden Brüder in den Schwurgerichtssaal des Landessgerichtes.

Fotos: Markus Tschopp



Verteidiger Johannes Komann



Ankläger Robert Holzleitner



Richterin Bettina Maxones



Opfer-Anwalt Stefan Rieder